

Stammtischreise zur Hohen Buche/AR 06. Mai 2006

Fast lückenlos trafen sich die Sonntagvormittags-Stammtischler bei schönstem Frühlingswetter für eine Reise ins Appenzellerland. Vom Treffpunkt bei der SBB-Station Töss, via St.Gallen wurde mit dem Trogener-Bähnli die gleichnamige Endstation erreicht. Nach kurzem Dorfdurchmarsch kehrten wir im „Schäfli“ zu einer Kaffeepause ein. Auf Grund des erfreulichen Kassenstandes kündigte der Reiseleiter, Finanzchef und Berichterstatter zur Einstimmung auf den bevorstehenden ausgiebigen Znüni im „Sand“ eine Runde „Appenzeller Alpenbitter“ an, was von allen anerkennend zur Kenntnis genommen wurde.



Vom Restaurant „Sand“ aus folgten wir dem Wanderweg zuerst über Wiesen und dann durch den Wald bis sich der Weg teilte. Strammen Schrittes und vermutlich über Gott und die Welt diskutierend stürmte Walti mit seinen Gesprächspartnern einige Dutzend Meter am Wegweiser vorbei. Dies gab den Nachfolgenden Gelegenheit, wenigstens einmal im Tag die Spitze zu übernehmen. Bald erreichten wir den Aussichtspunkt „Hohe Buche“. Hier war lediglich eine Tränkung der Wandergruppe vorge-

sehen, welche mit „Trüebem vom Möhl“ erledigt wurde. Nun ging es wieder bergab über herrliche Frühlingswiesen bis nach Speicher.



Von hier erreichten wir mit der Bahn via Gais den Hauptort Appenzell. Die Durchquerung des Ortes wurde noch schnell mit dem Einkauf eines Birreweggens oder eines Biberfladens für zuhause verbunden. Mancher der nun schon wieder hungrigen Wanderer erinnerte sich an das aus seiner Aktivturner-Zeit noch bekannte Gasthaus „Hof“, wo wir wiederum mit Bestem aus Küche und Keller versorgt wurden. Ohne noch grosse Wellen zu werfen - wir sind offensichtlich doch alle etwas älter geworden - bestiegen wir beizeiten zur Heimreise die Appenzeller-Bahn.

Nebst den Erinnerungen an einen schönen Tag bleibt uns die Gewissheit, dass unser sonntägliches Treffen am Stammtisch doch eine sehr sinnvolle Sache ist.

Der Stammtischler
Hansruedi Gomer